

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 59 (1908)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Forstliche Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schneemengen an der Süd-, West- und Ostgrenze, ebenso längs des Jura am Süd- und Nordfuße desselben; Zunahme der Schneehöhe gegen den Nordrand der Alpen hin und maximale Schneehöhen für die Zone Freiburg-Bern-Thun-Interlaken-Luzern-Stans-Glarus-Walenseebecken; relativ bedeutende Schneemengen auf den zwischen Alpen und Jura gelegenen Hochebenen für Höhenlagen von 600—800 m. In der Höhenzone unter 400 m bestanden die Niederschläge in der Hauptsache aus Regen oder aus Regen und Schnee. Reichlich und schwer fiel der Schnee besonders in der Höhenzone von 500—700—800 m; wurden doch Schneeflocken von 15 Quadratcentimeter Fläche gemessen. Höher gelegene Gebiete weisen wohl größere Schneemengen auf von 50—80—100 cm, allein in trockener, mehr körniger und deshalb leichter Beschaffenheit.

(Schluß folgt.)

---



---

## Forstliche Nachrichten.

### Bund.

**Diplom- und forstlich-wissenschaftliche Staatsprüfung.** Nach erfolgreich bestandener Prüfung hat der schweiz. Schulrat nachgenannten, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden des eidg. Polytechnikums das Diplom als Forstwirt erteilt:

Barblan, Leon, von Remüs (Graubünden).

Deck, Walter, von Zürich.

Gubler, Walter, von Frauenfeld.

Loretan, Kolet, von Leukerbad (Wallis).

Steiger, Hans, von Uetikon a. S. (Zürich).

Außer den vorgenannten haben ferner folgende Kandidaten die forstlich-wissenschaftliche Staatsprüfung der Forstschule des eidg. Polytechnikums in Zürich bestanden:

Ebnetter, Karl, von Häggenwil (St. Gallen).

Egert, Martin, von Mels (St. Gallen).

Menn, Hans, von Glanz (Graubünden).

Uttinger, Walter, von Zug.

Wehrli, Wilhelm, von Eschikofen (Thurgau).

**Kommission für die forstlich-praktische Wählbarkeitsprüfung.** Als Mitglied dieser Kommission hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 14. v. M., an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Hr. Karl Bogler, Forstmeister in Schaffhausen, Hr. Ernst Muret, Kantonsforstinspektor in Lausanne, für die laufende Amtsdauer bis 9. September 1910 ernannt.

## Kantone.

**Schaffhausen.** Herr Stadtforstmeister Vogler hat aus Gesundheitsrückichten um Entlassung von der Stelle des Forstmeisters der Stadt Schaffhausen nachgesucht. Diejem Begehren ist unter bester Verdankung der während 46 Jahren geleisteten vortrefflichen Dienste entsprochen worden. Wir gedenken in der nächsten Nummer auf die Verdienste Hrn. Voglers kurz zurückzukommen und geben für heute nur dem Bedauern über diesen Rücktritt und dem Umstand, welcher dazu Veranlassung bietet, Ausdruck.



## Bücheranzeigen.

### Neue literarische Erscheinungen.

**Unsere essbaren Pilze** in natürlicher Größe dargestellt und beschrieben mit Angabe ihrer Zubereitung von Dr. Julius Röhl. Mit 14 Tafeln und einem Titelbild in Dreifarbendruck. Siebente Auflage. Tübingen. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung. 1908. VIII. und 44 S. 8°. Preis brosch. M. 1. 80.

**Illustrierte Flora von Mittel-Europa.** Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauch in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi, Privatdozent an der Universität München, Kurator am k. Botanischen Garten, illustriert unter künstlerischer Leitung von Dr. Gustav Dunzinger in München. München. J. F. Lehmanns Verlag. 7.—12. Lieferung. Per Lieferung à 3 Bogen gr. 8° zu Fr. 1. 35.

\* \* \*

**Wetterinstrumente, Wetterkarten und die Wettervoraussage.** Unter Berücksichtigung der neuen Apparate an der Marauer Wetterssäule gemeinverständlich dargestellt von Dr. S. Schwere, Seminarlehrer. Zürich. Verlag von C. A. M. Ulrich & Co. 40 S. 8°. Preis brosch. Fr. 1. —.

Anleitungen zur Wettervoraussage auf wissenschaftlicher Grundlage sind in den letzten Jahren verschiedene erschienen. Wir erinnern diesfalls nur an den Leitfaden für Wetterkunde, von Börnstein und an die praktische Wetterkunde, von Otto Frenze (vergl. Jahrg. 1906, S. 202 und 203 d. Ztsch.).

Das vorliegende Schriftchen hat vor jenen den unbestreitbaren Vorteil der Kürze, ein Punkt von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit für denjenigen, welcher sich mit Wetterprognosen nur als Dilettant beschäftigt. — Der Herr Verfasser beschreibt und erklärt in recht leichtverständlicher Weise die hauptsächlichsten Instrumente, wie sie sich bei uns vielfach in größern Ortschaften aufgestellt finden, als Maximum- und Minimum-Thermometer, Quecksilber- und Aneroidbarometer mit Einschluß des selbstregistrierenden Barometers, dann das Lambertsche Polymeter und Thermohygroskop, mit Angabe der Bedeutung der Ableesungsergebnisse für die Wettervorhersage.

Besondere Beachtung wird auch den Wetterkarten, wie solche die meteorologischen Zentralanstalten täglich veröffentlichen, geschenkt und an einigen typischen Beispielen Anweisung zu deren sachgemäßen Deutung erteilt.

Das gut illustrierte Schriftchen dürfte seinem Zweck, den Laien in das Verständnis und die Benützung der Wetterinstrumente einzuführen, in anerkennenswerter Weise entsprechen und sei daher auch unsern Lesern bestens empfohlen.

